

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **10 (1906-1907)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

physischen Veränderungen ihre Ursache haben, sondern daß es vielmehr ein rein psychisches Leiden ist, dem naturgemäß nicht mit Laut- und Wortübungen entgegenzutreten ist, sondern durch eine Beeinflussung der Psyche. Durch systematische, auf der Liebeault-Lévy'schen Selbstsuggestion-Methode beruhende geistige Übungen wird der Sprachleidende zu einer rationellen Änderung seiner Denkweise gebracht, die ihm das völlige Vertrauen zu seiner Sprache wiedergibt und ihn befähigt, seine Sprechorgane in jeder Lebenslage ohne besonderen Aufwand an Willensstärke zu beherrschen.

Kann St. Hubertus wirklich als Schutzpatron der Jäger bezeichnet werden? Die Verehrung des hl. Hubertus als des Schutzpatrons der Jäger stützt sich bekanntlich auf die Legende von seiner Befehrung durch das Erscheinen eines Hirsches mit dem Kreuz zwischen dem Geweih. Zu dieser Legende macht Prof. Dr. A. Schwappach von der Forstakademie Eberswalde interessante Ausführungen in seiner „Entwicklungsgeschichte der Jagd“, die ein Kapitel des schnell zu einem allgemeinen Rufe gelangten neuen populärwissenschaftlichen Prachtwerkes von Hans Kraemer „Der Mensch und die Erde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Lieferung 60 Pfg.) bildet.

„Deutsche Alpenzeitung“. Um jedem Natur- und Alpenfreunde, der die „Deutsche Alpenzeitung“ (Illustr. Blätter für Wandern und Reisen, Alpinistik, Touristik, Sommer- und Wintersport, Land- und Volkskunde u. s. w.) noch nicht kennt, Gelegenheit zu geben, sich von den vielseitigen, fesselnden Darbietungen dieser glänzend ausgestatteten Zeitschrift ein richtiges Bild zu machen — ein einzelnes Heft ist dazu weniger geeignet —, stellt die Zürcher Geschäftsstelle Zürich I, Uraniastraße Nr. 9 gegen Einsendung von Fr. 1.— (in Marken) einen starken Probekband enthaltend 4 Hefte (der Einzelpreis wäre 85 Cts) mit reichhaltigem Text, 12 prächtigen Kunstblättern und ca. 120 Textbildern zur Verfügung. Wir machen auf diese „Deutsche Alpenzeitung“ besonders aufmerksam, da sie in geradezu hervorragender Weise das Gebiet des Alpinismus pflegt. Sowohl die wissenschaftliche, als die ethnographisch-kulturelle und poetisch-künstlerische Seite sind Gegenstand gediegener und frisch geschriebener Aufsätze, Erzählungen und Gedichte (auch schweizerischer Herkunft!).

Über die nationale Bedeutung unserer Enthaltensbewegung. Ein Vortrag von Dr. Gustav Rössler, Stadtarzt in Reichenberg, Böhmen. II. Auflage. Preis 20 h. Zu beziehen durch den Verlag des „Alkoholgegners“ in Reichenberg. Die 20 Seiten umfassende Schrift ist ein begeisterter Kampfruf gegen die deutsche Trinkunsitte, die unser Volk erschläfft und versimpelt. Dr. Rössler tritt energisch für die völlige Enthaltung von geistigen Getränken ein. „... in der mäßigsten Mäßigkeit liegt noch immer ein gewisser Leichtsinn, ein Mangel an Gewissenhaftigkeit... Die Abstinenz ist eine praktische Maßnahme zur Herstellung idealer Bedingungen für den möglichst günstigen Verlauf der kulturellen Entwicklung und des nationalen Aufschwunges unseres Volkes.“

Von der Lieferungsangabe der „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) sind soeben die Lieferungen 61 bis 70 (à 50 Pfg.) und damit der Schluß der ersten, die fünf Bände Raffael, Rembrandt (Gemälde), Tizian, schauung in die Formensprache unserer großen Künstler aufs eingehendste zu vertiefen, das Größte und Beste, was die bildende Kunst eines halben Jahrtausends hervorgebracht hat, sich völlig eigen zu machen. Außer den oben genannten Bänden sind in der Sammlung bis jetzt noch vier weitere erschienen, die das Schaffen des Velazquez, Michelangelo und Moriz von Schwind's, sowie Rembrandt's Radierungen enthalten.

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

~~Un~~ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. ~~Die~~

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.